

	<p>Objekt: Figürliche Knagge mit Emerentia Selbviert</p> <p>Museum: Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de</p> <p>Sammlung: Religion und Glaube</p> <p>Inventarnummer: VK4) 751 c</p>
--	--

Beschreibung

Diese Figurenknagge zeigt drei Frauen mit Kind. Den oberen Abschluss bildet eine Arkatur, der ursprünglich darüber befindliche Taustab ist nicht mehr vorhanden. Den unteren Abschluss bilden ein Ornament aus drei übereinander angeordneten Herzen und ein darunter befindlicher Baumstumpf (?).

Es handelt sich um eine wenig differenzierte, ehemals farbig gefasste Schnitzarbeit.

Im Vordergrund stehen Anna als reife Frau, die das Jesuskind hält und rechts die mädchenhafte Maria. Überrascht werden sie von Emerentia, der Mutter Annas, mit prächtiger Haube. Aus ihrer Schulter wächst ein Spross, der in einer Blüte mit Jesuskind endet. Diese Ikonographie geht auf eine Legende zurück, die besagt, dass die Emerentia floh, um ihrer Hochzeit zu entgehen. Im Traum sah sie einen Baum, aus dem ein Spross wuchs, aus dessen Blüte als Frucht Jesus reift. Der Baum steht dabei für die Ehe, der Spross für ihre Tochter Anna, die Blüte für Maria.

Grunddaten

Material/Technik:	Eiche, geschnitzt
Maße:	H 87,5 cm; B 23,5 cm; T 23,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1510
	wer	
	wo	Salzwedel
Wurde genutzt	wann	

	wer	
	wo	Salzwedel
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Emerentia (Mutter d. Hl. Anna)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	

Schlagworte

- Arkade
- Emerentia Selbviert
- Herz (Symbol)
- Holzschnitzerei
- Jesuskind
- Knagge

Literatur

- Knüvener, Peter (2015): Die mittelalterlichen Kunstwerke des Johann-Friedrich-Danneil-Museums in Salzwedel. Berlin / Salzwedel, Kat. 40